

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Liebe Schützinnen Liebe Schützen

Auf der Sandbank der Unentschlossenheit sind schon mehr private und wirtschaftliche Lebensgrundlagen gestrandet als wir glauben. Immer diese Zweifel: Sollen wir oder sollen wir nicht? Lieber drei Fehler machen als einmal unentschlossen zu sein! Dies mag sich übertrieben anhören, in Wirklichkeit ist es aber ein gutes Mittel gegen Eintönigkeit oder ständige Wiederholung bereits bekannter Dinge. Wagen wir entschlossen etwas, was wir normalerweise nicht wagen. Es ist ein grossartiges Gefühl, für unsere Sache einzustehen und tapfer zu kämpfen und auch mal Fehler zu machen oder knapp daneben zu treffen. Es gibt keine Arbeit und keine Aufgabe, in der wir uns nicht irren oder scheitern können. Sind wir jedoch bemüht voller Entschlusskraft, in heller Begeisterung und vollständiger Hingabe eine Aufgabe oder Arbeit zu vollbringen, werden wir sehen das am Ende der grosse Erfolg uns gehört. Wir müssen aber auch bereit sein mit fliegenden Fahnen unterzugehen, wenn wir im schlimmsten Falle versagen. Grosses und Aussergewöhnliches zu wagen, herrliche Erfolge zu feiern, ab und zu auch Rückschläge in Kauf nehmen ist jedenfalls besser, als zu den Menschen zu zählen, die weder grosse Freude oder bitteres Leid kennen. Diese riskieren nichts und wählen immer den bequemen Mittelweg, der weder Erfolg noch Misserfolg kennt. Das Leben ist zu kurz, um aus Angst vor dem Versagen immer wieder Alles aufzuschieben. Geben wir keine Freiheiten auf, nur um Sicherheiten zu gewinnen, sonst verdienen wir weder Freiheit noch Sicherheit. Sorgen, Stress, Angst, Zorn, Selbstmitleid, und Unentschlossenheit sind daher destruktive Gefühls-/ und Geistesgifte. Sie sind nichts weiter als Zeitvergeudung. Und Zeitvergeudung ist eine Verschwendung die wir uns nicht erlauben können. Unser einziger und kostbarster Besitz ist die Zeit. Lassen wir uns nicht von unseren Mitmenschen oder von unseren eigenen negativen Gedanken daraus verdrängen. Zeit haben wir immer genug und ganz besonders für attraktive Ziele. Vierundzwanzig Stunden am Tag, und wir bestimmen was damit geschieht.

Kriechen wir nicht auf Händen und Füssen durchs Leben! Wir vergeuden dadurch unsere Zeit und Kraft, die wir zum Aufstehen brauchen!!

Seit der letzten Generalversammlung ist neu Sandro König im Vorstand. Er hat sich hervorragend integriert. Im Jahre 2017 ist es das Ziel wieder einen Jungschützenkurs durchzuführen. Sandro hat in seiner Freizeit den Leiterkurs besucht. Vielen Dank. Das Problem mit der Bewirtschaftung der Schützenstube durch unseren Verein ist nach wie vor nicht gelöst. Ein Jahr lang habe ich in den sauren Apfel gebissen und die Schützenstube bewirtschaftet. Ab 2017 müssen wir eine andere Lösung finden. Meinen Helferinnen und Helfer danke ich für Ihre Mitarbeit.

Seit meinem letzten Jahresbericht ist das politische Klima weltweit rauer geworden. Eine bedenkliche Entwicklung. Der Krieg kennt keine Fronten mehr. Trotzdem gibt es in unserem Land Kreise die unsere Armee reduzieren oder gar abschaffen wollen. Ich fordere Euch Alle auf zu unserem Sport und zu unseren Waffen zu stehen. Und dies auch öffentlich. Nur die Faust im Sack reicht nicht mehr!!

Bundesübungen und Feldschiessen

Bei den Bundesübungen konnten wir die angestrebte Teilnehmerzahl erreichen. Dies dank sehr guter Betreuung der Schützen. Es hat regional herum gesprochen, dass man in Wallisellen gut betreut wird. Auch ist der Schiessoffizier sehr zufrieden mit unserer Arbeit. Beim Feldschiessen mussten wir einen kleinen Teilnehmerrückgang in Kauf nehmen. Ziel für das Jahr 2017 ist eine Steigerung der Teilnehmerzahl. Den verantwortlichen Funktionären Georg Dolder und Oskar Mebold sowie den zahlreichen Helfern danke ich für die sehr gute und umfangreiche Arbeit.

Freiwillige Schiesstätigkeit

Ohne Fleiss keinen Preis!! Dank intensivem Training konnten wir unsere Resultate in den Sektionswettkämpfen halten. Ein Nachlassen im Trainingsaufwand können wir uns aber nicht leisten. Es geht sonst sehr schnell Berg ab. Höhepunkt war das Nidwaldner Kantonalschützenfest wo wir in der ersten Kategorie einen guten Rang erreichten. Martin Schoch danke ich für seine sehr umfangreiche und überaus gute Arbeit. Er könnte für Hilfe gebrauchen. Angesprochene melden sich bitte bei ihm.

Vom SV Wallisellen organisierte Anlässe

Nebst dem Feldschiessen führten wir den 52. Bezirks GM – Final durch. Der Bezirk war mit unserer Organisation sehr zufrieden. Im September

folgte dann die Durchführung des Jubiläums Bezirksschiessen. Aus den wenigen Vorgaben des Bezirkes holten wir mit vereinten Kräften das Optimum heraus. Ganz nach dem Motto: Wenn wir etwas anpacken dann aber richtig!! Für die sehr gute Arbeit danke ich allen Vereinsmitgliedern herzlich. Dies erachtet der Vorstand als nicht selbstverständlich. Danke.

Nachwuchs

Ohne eigene Nachwuchsabteilung geht heute gar nichts mehr. Wir sind in der glücklichen Lage in der Person von Jürg Bürkler einen sehr guten Nachwuchstrainer zu haben. Er scheut keinen Aufwand und leistet eine immense Arbeit. Sei es im 300 Meter-/ oder Luftgewehrschiessen. Wir sind Jürg zum Dank verpflichtet. Auch Jürg könnte bei seiner Arbeit noch Unterstützung gebrauchen. Packen wir es an!! Im Namen aller danke ich Jürg für seine sehr gute Arbeit.

Tätigkeiten des Vorstandes und weiterer Mitglieder

Die Stimmung im Vorstand ist sehr gut und von Freundschaft geprägt. Alle ziehen an einem Strick. Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern Isabella Koller, Martin Schoch, Toni Pfaller, Georg Dolder, Oskar Mebold, Jürg Bürkler, Sandro König. Nachfolgend ein Ueberblick über die Anzahl der wichtigsten Sitzungen:

| | |
|--|----|
| General – Wettkampfmitgliederversammlung | 1 |
| Vorstandssitzungen | 10 |
| Ausschutz – Sitzungen | 10 |
| Sitzungen mit übergeordneten Verbände | 9 |
| Versammlungen | 3 |

Mitgliederbestand-/ Bewegung

| | |
|-------------------------------------|----|
| Mitgliederbestand 1. Januar 2016 | 93 |
| Austritte | 5 |
| Todesfälle | 1 |
| Eintritte | 1 |
| Mitgliederbestand 31. Dezember 2016 | 88 |

Zum Schluss möchte ich allen Mitglieder, Freunden und Sponsoren des SV Wallisellen für Ihre Treue und Unterstützung herzlich danken.

Unser Anlagewart Hans Engeler hat sich Ende August in Pension gegeben. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit. Seinem Nachfolger Martin Schoch wünschen viel Freude und Befriedigung als Anlagewart.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Euch viel Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg.

Euer Präsident:
Peter Bürkler